

Erfahrungsbericht

Auslandssemester Uppsala Universität Wintersemester 2013/14

Caroline Ruge

Vorbereitung: Die Vorbereitung für das Auslandssemester mit Erasmus ist relativ leicht. Geht zuerst am besten einfach zum ISO (International Student Office). Dort erfahrt ihr dann, wer der Koordinator für Euer Wunschland und Eure Fakultät ist und mit diesem könnt ihr dann alles Weitere klären. Einige Koordinatoren führen scheinbar Auswahlgespräche, einige entscheiden nach Anmeldezeitpunkt und Sprachkenntnissen. Herr Schmidtke, der Koordinator für Uppsala und Pädagogik, macht dies so. Wenn ihr früh dran seid und einen Schwedischkurs macht, habt ihr gute Karten. :) Alle Unterlagen, die benötigt werden, findet ihr auf der Seite des ISO, der Koordinator kann Euch aber auch noch mal dabei helfen sie zu finden.

Anreise: Für die Anreise nach Uppsala gibt es viele Möglichkeiten. Entweder ihr fahrt mit dem Auto. Das dauert von Hamburg aus, wenn man durchfährt, so ca. 12 Stunden. Ich würde empfehlen eine Nacht Pause zu machen, da es sonst schon ziemlich heftig ist. Lund z.B. ist echt schön. Auch kann man anstatt der Brücken besser Teilstecken mit der Fähre fahren. Das ist sogar billiger und viel bequemer. Es fahren z.B. Fähren von Travemünde nach Trelleborg und von Kiel nach Göteborg (diese Fähre ist allerdings recht teuer). Ihr könnt natürlich auch fliegen. Ryanair fliegt den Flughafen Stockholm Skavsta an, der allerdings ziemlich weit außerhalb gelegen ist und keine direkte Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Uppsala hat, so ist man 2 ½ Stunden unterwegs....! Es lohnt sich dann doch vielleicht 50€ mehr auszugeben und direkt nach Stockholm Arlanda zu fliegen. Wenn man früh bucht, gibt es z.B. mit Germanwings auch gute Preise und von da aus sind es nur noch ca. 40 Minuten nach Uppsala. Die dritte Alternative und wohl wirklich die günstigste ist der Zug. Mit dem Zug kann man mit dem Europa-Spezial der Bahn, je nachdem wie früh man bucht, Tickets für 39€ erhalten. Die Europa-Spezial Preise werden 3 Monate vor dem jeweiligen Reisedatum freigeschaltet und wenn ihr wirklich an diesem Tag bucht, habt ihr eine reelle Chance einen so günstigen Preis zu erhalten. Ihr seid dafür aber natürlich auch wieder lange unterwegs, von Hamburg sind es ca. 11 Stunden. Wichtig: Man kann in ganz Schweden NUR mit Kreditkarte die Busse bezahlen oder im Pressbyro Tickets kaufen. Die Kreditkarte ist sowieso das beliebteste Zahlungsmittel, man bezahlt sogar sein Bier auf der Party damit!

Unterkunft: Ihr bekommt eine E-Mail mit Informationen für die Wohnheims Bewerbung. Ich habe nicht viele Austauschstudenten kennen gelernt, die keinen Platz bekommen haben, aber es kommt wohl vor. :) Ihr könnt drei Wohnheime angeben mit 1., 2. und 3. Präferenz. Ich habe in Rackarbergsgatan gewohnt und war damit mehr als glücklich. Rackarbergsgatan ist das zentralste Wohnheim, es liegt direkt am Ekonomikum (Wirtschaft, Jura), der Engelska parken

(Sprachzentrum, Philosophie) ist in 5 Minuten, Blasenhus (Pädagogik) und die Stadt sind in ca. 10 Minuten Fußweg zu erreichen. In Rackarbergsgatan lebt man in WGs mit 5 – 6 Leuten, in manchen WGs hat jeder ein Klo, in einigen nur ein Waschbecken. Dusche und Küche wird geteilt. In Rackarbergsgatan kann gefeiert werden, aber man auch ungestört lernen oder lesen. Ich hatte wirklich Glück mit meiner WG, wir waren wie eine kleine Familie, viele haben sich aber etwas einsam gefühlt in ihrer WG. Viele Schweden sind von sich aus eher zurückhaltend, geht am Besten selbst einen Schritt auf sie zu, dann klappt das auch. ;) Wenn ihr gerne jeden Abend Party möchtet, solltet ihr nach Flogsta gehen. Es ist ein wenig weiter außerhalb, noch mal ca. 20 Minuten Fußweg von Rackarbergsgatan. Hier bestehen die Korridore aus 11 – 12 Leuten. Der Vorteil ist, dass jeden Abend irgendwo Party ist, vermutlich viele Eurer Freunde dort wohnen (es ist das Größte Wohnheim und viele Internationals) und um 22 Uhr der berühmte Flogsta Schrei stattfindet, was ziemlich witzig ist. Außer den beiden Wohnheimen gibt es noch Hotel Uppsala, hier wohnt ihr alleine in einem kleinen Appartement in einem Hotel in der Nähe des Hauptbahnhofes. Die Appartements sind etwas teurer als die Wohnheime, aber es wohnen trotzdem viele Studenten dort und auch hier gibt es ab und an Partys, die allerdings schon mal von der Hotelleitung aufgelöst werden....! Über die anderen Wohnheime weiß nicht sehr viel.

Studium an der Gasthochschule: Ich muss sagen, dass ich das Studium an der Gasthochschule auch ziemlich genossen habe. Wegen des Erasmus Vertrages müsst ihr 30 CP im Semester studieren, was aber eigentlich kein Problem ist und trotzdem noch viel Freizeit lässt, zumindest in Pädagogik. :) In Schweden ist das Studiensystem so, dass ihr nur einen Kurs, höchstens zwei zurzeit studiert. D.h. der erste Kurs geht beispielsweise 8 Wochen lang und ihr bekommt 15 Creditpoints dafür, dann habt ihr ein paar Wochen Pause und dann fängt der nächste Kurs mit 15 Creditpoints oder die nächsten beiden mit jeweils 7,5 Creditpoints an. Ich fand das System total gut, weil ich mich dadurch wirklich auf den einen Kurs konzentrieren konnte. Auch haben wir uns in den Kursen viel mit der internationalen Perspektive der jeweiligen Themen beschäftigt, jeder konnte Erfahrungen aus seinem Land beisteuern, das war sehr spannend. Die Professoren sind total bemüht, einer hat sogar für 4 Studenten eine Sitzung noch einmal abgehalten. Auch sonst, bei Fragen und Problemen sind alle hilfsbereit. Die Anerkennung der Studienleistungen war auch kein Problem, einfach mit Eurem Koordinator im Vorfeld absprechen. Herr Schmidtke hat zu mir immer gesagt, dass keiner einen Nachteil durch einen Auslandsaufenthalt haben soll.

Alltag und Freizeit: Zu allererst muss ich Euch noch ein paar Dinge nahelegen für den Beginn in Uppsala. So einfach die Organisation von Deutschland aus ist, so chaotisch sind die ersten Tage in Uppsala. Wenn ihr ankommt und Euren Schlüssel abholt, habt ihr KEIN Internet in Eurem Zimmer. Entweder ihr habt nette Mitbewohner, die zufällig WLAN haben oder ihr geht sofort im Anschluss zu eurer Fakultät und lasst Euch für einen Kurs registrieren, das passiert normalerweise erst am Ende der Orientierungswoche (unbedingt schon da hinfahren!!!!), sodass ihr sonst eine Woche

kein Internet habt. Danach müsst ihr nach Polacksbacken fahren (IT-Zentrum) und dort könnt ihr Euch dann Zugangsdaten für das Internet holen. Könnt ihr auch ohne Kursregistrierung, aber dann bekommt ihr nur einen Gastzugang für 3 Tage. Ihr braucht ein Lan Kabel für das Internet in Eurem Zimmer. Dann würde ich Euch empfehlen euch das Welcome Package an der Rezeption Eurer Fakultät abzuholen, da erhaltet ihr nützliche Infos über Dinge, die ihr noch regeln müsst, so wie eine Simkarte für Comviq, einem schwedischen Anbieter. Ihr könnt einfach zu Supermärkten wie ICA gehen und dort an der Kasse die Prepaid Karte aufladen oder im Internet unter comviq.se. Anrufe und SMS zu anderen Comviq Mitgliedern sind kostenlos. Freizeit: gibt 13 Student Nations in Uppsala, denen man beitreten kann und die verschiedene Aktivitäten anbieten (Chor, Schachgruppe, etc.), sowie Bars, Lunch und Clubs organisieren. Das gesamte Studentenleben findet in den Nations statt, da es hier rabattierte Preise gibt. „Normale“ Bars und Restaurants kann man in Schweden als Student nicht bezahlen....! Wenn man einer Nation beitrifft, bekommt man in dieser Vergünstigungen, kann aber die Angebote jeder anderen Nation nutzen, also ist es im Prinzip recht egal, welcher man beitrifft. Tretet einfach als Freunde einer bei. ;) Kauft Euch ein Fahrrad (z.B. über Facebookgruppen). Man kann in Uppsala alles mit dem Fahrrad erreichen. Für Trips nach Lapland würde ich Scanbalt Experience empfehlen, die organisieren Bustouren zu günstigen Preisen und Lapland mit den Rentieren und Nordlichtern ist einfach unbeschreiblich schön! Ein weiterer Geheimtipp ist St. Peters Line, mit dieser könnt ihr eine 4 – tägige Schiffsrundfahrt ab Stockholm mit Halt in Tallin, St. Petersburg und Helsinki machen. Wenn ihr eine Innenkabine mit 4 Leuten bucht, bezahlt ihr sage und schreibe 104€ pro Person!!!! Nehmt Euch Essen und Trinken mit und ihr habt wirklich einen günstigen Trip und sehr tolle Städte! Passt aber in St. Petersburg auf, dass ihr nicht beklaut werdet, das ist uns passiert! Stockholm ist eine meiner Lieblingsstädte geworden! Bei Hermans in Södermalm gibt es ein vegetarisches Buffet für Studenten bekommt man 2 zum Preis von 1 und einen wundervollen Blick über Stockholm!

Fazit: Als ich die Erfahrungsberichte der Anderen vor meinem Auslandsaufenthalt gelesen habe, dachte ich immer „Schönste Zeit ihres Lebens, ach die übertreiben doch“. Ich muss nach meinem Aufenthalt aber sagen: Nein, das tun sie nicht! Es war auch für mich in meinem bisherigen Leben eine der schönsten Zeiten überhaupt. Ich habe so viele tolle Menschen aus ganz unterschiedlichen Kulturen kennen gelernt, habe nun Freunde aus z.B. El Salvador, Indonesien, Japan, USA, Türkei, Litauen und Frankreich. Es war super bereichernd festzustellen, wie viel die Normen und Werte der Gesellschaft, in der wir leben Einfluss auf uns haben und gleichzeitig wie viel wir dadurch voneinander lernen können. Ich hatte das Gefühl nicht nur Schweden kennen zu lernen, sondern auch ein bisschen durch die ganze Welt zu reisen. Ich kann Euch nur raten nutzt die Chance und hängt nicht nur mit anderen deutschen Studenten rum, sondern seid offen für die vielen tollen Menschen aus anderen Kulturen, organisiert International Dinner und genießt die Zeit!

Falls ihr noch Fragen habt, könnt ihr vom ISO meine E-Mailadresse bekommen!

